



Kongress der Altliberalen.

Die liberale Partei fordert die Regierungsmacht. und den Abgang der Nationalgarantisten. — Duca's lächerliche Botschaft an die Minderheiten.

Bukarest. An dem für Sonntag einberufenen Kongress der liberalen Partei haben ungefähr 800 Abordnungen aus dem ganzen Lande teilgenommen. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Zurechnung der Wahl Duca's zum Parteioberhaupt. Die Wahl wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Hierauf hielt Parteichef Duca eine längere Rede, in welcher er ausführte, daß die heutige Regierung nicht weiter am Ruder verbleiben könne. Die äußerst kritische Lage mache es unerlässlich notwendig, daß die Nationalgarantisten den Platz räumen und die liberale Partei zur Macht gelange. Die liberale Partei allein sei imstande, sagte Duca, die Krise zu bekämpfen. Als Regierungspartei werden die Liberalen die Zinsen und die Steuern herabsetzen. Die liberale Partei ist auch bereit, dem ausländischen Kapital die Möglichkeit zur Betätigung zu bieten und sollen die Garantien für die Einhaltung sämtlicher ausländischer Verpflichtungen geschaffen werden. Der Landwirtschaft soll durch Schaffung eines neuen Zolltarifes, Abschluß neuer Handelsverträge, und durch Darbietung von billigem landwirtschaftlichen Kredit geholfen werden. Das Verwaltungsgesetz muß abgeschafft werden, weil es im ganzen und in den Einzelheiten schlecht ist.

An die Adresse der Minderheiten hatte Duca folgende Botschaft: Wir reichen sämtlichen Minderheiten die Freundschaftshand. Sie können sein gewiß sein, daß wir unsere Pflicht erfüllen. Demgegenüber erwarten wir Loyalität und nicht Verdächtigungen. Die Minderheiten mögen ihren Blick nach Bukarest und nicht nach Genf richten.

Nach Duca sprachen noch verschiedene Redner und wurde folgender Beschlus antrag angenommen: „Die schwere Lage macht den dringenden Rücktritt der Regierung erforderlich. Die liberale Partei ist die stärkste Parlamentsopposition, ist im Besitz der Fähigkeiten zur Lösung der Krise und fordert darum die Vertrauensmit der Regierung.“



Im Versprechen ist Duca, wie man sieht, verschwenderisch. Jede Oppositionspartei verspricht alles, um dann, wenn sie an die Macht gelangt, nichts einzuhalten. Unter den vielen Versprechungen gibt es aber eine neue, die den Bruch mit Vintila Bratianus Fremdenfeindlichkeit bedeutet. Duca verkündet nämlich, daß die liberale Partei dem Hereinkommen des Auslandskapitals nicht mehr hemmend im Wege stehe. Zuspät kommt diese Erkenntnis. Bratianus Halsstarrigkeit hat dem Lande unschätzbaren Schaden verursacht. Ebenso der von den liberalen Großbanken geförderte Wucher, den die zur Einsicht gekommene liberale Partei heute zu bekämpfen verspricht.

Was Duca den Minderheiten sagen läßt, ist dieselbe abgeschmackte Redensart, die man nur als Verhöhnung empfinden kann. Die Liberalen sind Franzosenfreunde, demnach Deutschfeinde. Duca selbst ist in seinen persönlichen Empfindungen ausgesprochener Deutschfeind. Die deutsche Minderheit kann von der liberalen Partei demzufolge nur in dem Falle greifbare Vorteile erhoffen, wenn das Wahlrecht abgeändert wird. In diesem Falle wird man uns Minderheiten nicht mit solchen kindischen Vorbehalten absprechen, daß man von uns nur Loyalität erwartet. Ja waren wir denn bisher nicht loyal? Mehr als Uebersteuern bezahlen, unsere Söhne ohne Widerrede in die Armee einreihen zu lassen und alle anderen mit der Staatsbürgerschaft verbundenen Verpflichtungen einzuhalten, kann man von uns nicht verlangen. Umgekehrt aber: Was haben die Liberalen oder die übrigen romanischen Regierungsparteien uns Deutschen gegenüber bisher eingehalten? In kultureller Hinsicht hat man farge Freiheiten eingeräumt, dafür ist man mit gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln daran, uns wirtschaftlich zugrunde zu richten.

Überzeugend.



— Sie können machen was Sie wollen, ich brauche das Fell nicht.
— Sie haben es aber doch bestellt, mein Herr.
— Aber doch kein Schafsfell!
— Haben Sie noch keinen Wolf im Schafspelz gesehen?...

Amerika Nachrichten.

Adresse erbeten! Johann Krambo, Sohn des vor 20 Jahren in Chicago verstorbenen Peter Krambo, aus Neubekhenowa. Johann Krambo fuhr ungefähr in 1904 nach Amerika und lebte einige Zeit hindurch in Chicago, wendete sich dann nach dem Westen (California, Alabama). Seine Adresse wird von seinen Angehörigen in der alten Heimat erbeten und möge man dieselbe zwecks Weiterleitung an die Schriftleitung des „Seimatbote“, 1543 Larrabee St., Chicago, Ill., einsenden.

Verlobung. In Chicago Ill. haben sich Fräul. Maria Wulung und Matthias Engels zum späteren Lebensbunde verlobt. Fräul. Wulung ist die Tochter von Witwe Magdalena Wulung und weil. Johann Wulung, aus Großscham. Der Bräutigam ist der Sohn von William Engels und weil. Magdalena Engels.

Todesfälle. In Baltimore ist nach längerem Leiden im 63. Lebensjahre Andreas Haas gestorben, der in Dolaz geboren wurde und in Temeschwar aufwuchs. Der Dahingeshedene wird beweint von seiner Frau Katharina Haas aus Morawitza und 6 Kindern. — In Detroit wurde Johann Kaufmann aus Johannsfeld zu Grabe getragen. Der Verstorbene stand im 61. Lebensjahre und hinterläßt zwei trauernde Töchter. — In Lefor (Dakota) ist nach längerer Krankheit Frau Katharina Kohl-Schmidt aus Stefansfeld gestorben, die sich in Torontal-Gyetchan mit Josef Rehl aus Josefendorf verheiratete und mit ihrem Manne nach Amerika wanderte. Nach dem Tode ihres Mannes verheiratete sie sich mit Johann Schmidt aus Triebswetter. Die Verstorbene wird betrauert von ihrem Gatten, 3 Kindern und einer großen Verwandtschaft. — In Trenton ist nach kurzem Leiden Johann Heidl aus Kleinfelscha im 42. Lebensjahre mit dem Tode abgegangen. Es trauern um ihn seine Gattin und drei Kinder. — In Philadelphia ist Frau Maria Gimbel geb. Hartmann im 56. Lebensjahre gestorben, aufrichtig beweint von ihrem Manne Nikolaus Gimbel aus Dobrin. — In Detroit ist im Alter von 77 Jahren Witwe Margarethe Bapting geb. Besor gestorben. Die Verstorbene stammte aus Alexanderhausen, kam später nach Tamassalva (heute jugoslawisches Banat) und von dort wanderte sie nach Amerika aus, wo sie ihre letzte Ruhestätte fand.

Die Auslosung der Davis-Pokalspiele in Paris.



In Gegenwart des französischen Staatspräsidenten Doumergue fand in Paris die Auslosung der Davis-Pokalspiele 1931 statt. Die Volschaster der an den Spielen beteiligten Staaten zogen

selbst die Losnummern für ihre Länder. Als Behälter für die Lose diente der helmumstrittene Pokal, der auf dem Tische zu sehen ist.

Ackerbauschuldirektor Kinzy verläßt das Banat.

Wie bereits vor mehreren Wochen berichtet wurde, verläßt Ackerbauschuldirektor Kinzy das Banat und geht nach Oesterreich, wo er sich in Rärnten ein Gut pachtete. Dieser Tage hat Direktor Kinzy Abschied genommen von der Schule. Aus diesem Anlaß wurde eine Abschiedsfest veranstaltet, an welcher die Lehrerschaft, die Schüler, der Wirtel Pfarrer Mathas und der Männergesangsverein unter Leitung des Lehrers Warabi teilgenommen haben. Aus Temeschwar war Dr. Muth als Präses u. mehrere Direktionsmitglieder der Acker-

bausschul-Amtengesellschaft anwesend. Im Namen der Ackerbauochüler hat Karl Anton und im Namen der Ackerbauochule Lehrer Otto Rapp eine herzliche Ansprache an den scheidenden Direktor gehalten. Direktor Kinzy nahm hierauf in einer herzlichen Rede Abschied und bedankte sich für die ihm bekundeten Beweise der Anhänglichkeit und Liebe. Der Männergesangsverein trug einige Lieder vor, wodurch die wehmüttsvolle Stimmung ein wenig aufgehellt wurde. — Direktor Kinzy verläßt bereits dieser Tage das Banat.

Wieder größere Nehmereien

Wie aus Bukarest berichtet wird, wurde im Reglement von Okeritza ein Abgang von einer Anzahl Personen festgestellt. Hauptächlich wurden Wechseln u. Unerwarteten genommen. — Bei einer unerwarteten Untersuchung beim Postamt in Konstantza entdeckte man, daß der Postchef Falschungen in der Höhe von über 300.000 Lei begangen habe. Der Chef ist noch zeitgerecht durchgegangen. Die Polizei sucht ihn.

Aus dem Kino der Stadt Gmshede wurde der Tonfilm „Im Westen nichts Neues“ von unbekanntem Lättern gestohlen. Der Kinodirektor erhielt schon vor Tagen Drohbriefe, er soll den Film nicht aufführen lassen. Es wird angenommen, daß Hitlerleute ihre Hand im Spiel haben.

In Charbin sind zahlreiche Mennoniten, die Vorhut von 600 Genossen, eingetroffen, denen es gelungen ist, trotz der Wachsamkeit der russischen Regierung, die Grenze zwischen Sibirien und China zu überschreiten.

In Mondsee (Oberösterreich) verfruchtete der auf der Wanderschaft ergriffene Arbeiter Franz Hirsch 83 Schuhnägel und Drahtstiften, die bis zu fünf Zentimeter lang waren, sowie einige Zehngroschenstücke infolge einer Wette. Kurz darauf mußte er operiert werden. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

Die Stadt Los-Cocos in Kordoba wurde von einem heftigen Wirbelwind total zerstört. Die Flucht vor dem Tornado war unmöglich, die Elementarkatastrophe hat viele Häuser zum Einsturz gebracht und viele Tode zum Opfer gefordert.

Der Regionaldirektor von Temesch-Torontal hat den Aureliahaufener Notar Johann Herbst in seinem Amte bestätigt.

Die Postzeit in Petroseny hat den Eisenbahnbeamten Franz Kudrean wegen Unterschlagung von 44.000 Lei Amtsgebern verhaftet.

Die Stehhaber-Gruppe der Kallanter reformierten Kirche veranstaltete eine überaus gelungene Vorstellung.

In der Schweiz wurde ein Hotel von einer Schneelawine verschüttet. Der Eigentümer samt Frau und zwei Söhnen wurden getötet.

Das Filmunternehmen Concordia ist infolge Explosion in die Luft geflogen, drei Arbeiterinnen wurden in Stücke gerissen.

Bei Czernowitz überfiel ein Räuber die Frau des Walbunternehmers Wolf Schorr auf der Straße und verwundete sie tödlich. Die Gendarmerte verfolgte den Räuber und tötete ihn.

In dem Städtchen Jozos (Spanien) haben 6 kleine Kinder, die in ein Haus mit Zündhölzchen spielten, und das Haus in Brand gesteckt. Die 6 Kinder verbrannten.

Bei einem Zusammenstoß von zwei Zügen in Griechenland wurden 31 Personen getötet und 15 tödlich verletzt.

Die Gemeinde Neustedt-Wihely verliert am 10. März im Gemeindehaus zwei ausgemusterte Eber u. einen Stier.

In Cambrai, Frankreich, wird den kleinen Kindern Unterricht im Gasmaskeendienst erteilt. So bereiten sie dort die heranwachsende Jugend auf den „Tribden“ vor.

Frankreich bekommt schon wieder ein neues Kabinett. Die Zimmerleute scheinen dort über schlechten Wein zu verfügen.

In West-Australien fand ein 17-jähriger Farmerjunge einen Goldknoten im Gewichte von 78 Pfund, dessen Wert ungefähr 28.000 Dollar ausmacht. Das Gold lag an der Oberfläche einer Sand-schicht. Wenn der Vorfall nicht bereits offizielle Bestätigung gefunden hätte, könnte man annehmen, daß es ein richtiges „Hans im Glück“-Märchen wäre.

Furchtbare Folgen

von Aberglauben.

Das „Argentinische Wochenblatt“ bringt unter obiger Aufschrift folgenden Bericht:

Aus dem Municipi Vorba im Staate Amazonas wird die furchtbare Tat einer im finstersten Aberglauben lebenden Familie berichtet.

Ein Gummisammler wurde von einem schweren Fieber befallen, das allen üblichen Hausmitteln widerstand. Das Fieber steigerte sich bis zum Delirium. Die erschreckte Familie berief einen in der Gegend als Heilkünstler bekannten Mann, der sich den Kranken ansah und erklärte, er habe den Teufel im Leibe und werde die ganze Familie noch anstecken, deshalb müsse man ihn verbrennen. Laut weinend und Gebete murmelnd, machte sich die Familie daran, mitten im Wald einen Holzstoß aufzurichten, auf dem der Fieberkranke festgebunden wurde. Dann setzte man den Holzstoß unter allen möglichen Beschwörungen des Zauberers in Brand. Der Kranke wurde bei lebendigem Leibe verbrannt.

Tiefbetrübt, aber in der festen Ueberzeugung, den Teufel ausgetrieben und die Seele des armen Mannes gerettet zu haben, zog dann die Familie nachhause Jetzt sind die Behörden mit der Aufklärung der Einzelheiten der furchtbaren Tat beschäftigt.

Verlobung.

Der Deutschbentscher Lehrer Franz Morschang hat sich mit Fräulein Helene Weißgerber in Johannisfeld verlobt.

*) Neue Anregungen bringt selbstschneidenden Hausfrauen die „Deutsche Moden-Zeitung“. Sie macht die Arbeit zum Vergnügen mit ihren klaren Anleitungen, zeigt stets eine große Auswahl von Kleidern, Mänteln, Complots, Kindergarderobe und außerdem enthält jedes Heft einen Handarbeitsteil. Schöne Romane und reicher hauswirtschaftlicher Teil. Jede Nummer ist mit großem Schnittbogen für 50 Pfg. erhältlich vom Verlag Otto Beber, Leipziger, Weststraße 72.

Ausgebrannte elektrische Birnen!
und verbrauchte Radio- und Taschenlampenbatterien tauscht für neue „Motorica“ Arad, **Uhtalos Sandor-Gasse.**

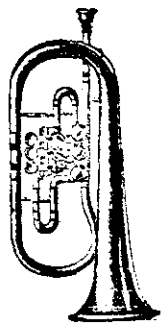
Ach lieber Schatz!



sei mir wieder gut! Ich bestelle Dir auch sofort das Buch: „Was jedes Mädchen vor der Ehe wissen muß...“ Der Preis beträgt nur 50 Lei und wer die „Arader Zeitung“ noch bis Ende Feber für das heurige Jahr im voraus bezahlt, bekommt es mit einem „Landmann-Kalender“ umsonst. Es ist nämlich, das unter den Frauen so sehr beliebte: „Hilbas Kochbuch“.

Kundmachung

Ein ausgemusterter, und ein 35 Monat alter Stimmenhalter-Stier, auch 2 ausgemusterte Eber, werden am 15. März l. J. vom 10 Uhr im Auktionstrasse im Halterhof bei der Futweidegesellschaft in Guttenbrunn verkauft.
Die Futweidegesellschaft.



Nachdem ich mein in Arad bestehendes Illkalen Musikinstrumentengeschäft auflasse, so verkaufe ich alle am Lager befindlichen Artikeln

zum Selbstkostenpreis.

Jeder Musikinstrumenten-Liebhaber ergreife diese seltene Gelegenheit. — Einrichtung billig zu verkaufen. Lokal auszugeben.

Braun, Musikinstrumentengeschäft, Arad,
gegenüber der luth. Kirche.



Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) Lei 30. Sonstige Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Centimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arad oder bei unserer Zastelle in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 1a. (Maschinen-Niederlage Weiß und Götter.) Telefon 21-82.

Junger Schmiedehilfe, der deutschen, rumänischen, ungarischen und serbischen Sprache mächtig, sucht Dauerposten. Jakob Höfler, Stier Nr. 266. Sub. Timis-Torontal.

Motormühle, 7-gängig, in einer großen Gemeinde, mit überwiegend deutschen Einwohnern, im Arader Komitat, zu verpachten, oder zu verkaufen. Näheres in der Administration des Blattes.

Eisfabriks-Einrichtung, in gutem und betriebfähigem Zustande wird, bei Angabe der vorhandenen Maschinenteile nach ihrer Bestimmung und Leistungsfähigkeit, zu kaufen gesucht. Angebote an die Administration der „Egalontai Lapot“ Salonta, Sub. Bihar.

Knabe aus gutem Hause wird als Lehrling aufgenommen bei Anton Braun, Fleischhauer Neuarad (Aradul-nou) Kaserngasse 30.

2 Horkfir-Eber, 7 Monate alt und ein Eber der deutschen Rankschweineart, 7 1/2 Monate alt, zu verkaufen bei Josef Burenburger, Werzborf (Mertisoara) Sub. Timis-Torontal. Dorkselbst ist auch ein in gutem Zustande befindlicher Garbenbinder, Fabrikat „Milwaukee“, zu verkaufen.

Dreschgarntur, mit 1230 mm. Rugekammern, Fabrikat Mab., 2-jährig, in tadellosem Zustande, komplett ausgerüstet mit „Eanomag“ Traktor, oder einem Mab. Dampfkeffel. Bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse: „Industria-Economia“ A.-G. Timisoara.

Binder- und Dreschwerkzeuge zu verkaufen bei Sebastian Seb, Wiesenfeld Nr. 217. Sub. Arad.

Ein Knabe aus gutem Hause wird als Lehrling mit freier Verpflegung aufgenommen in der Buchdruckerei Josef Frischmann, Verfamosch (am Marktplatz).

Radio, - Apparate, - Lautsprecher
und Bestandteile mit Garantie
Liefert „**RADIOFON**“ G. m. b. H.
Timisoara. Bulv. Carol I. (Kunyadißtrasse) 48.

Rühne's Qualitätsmaschinen
Rebler u. Schroter
für Hand- und Kraftbetrieb.

Häcksler! Rübensneider!
Eberhardt-Pflüge!
Weiß & Götter,
Maschinen-Niederlage.
Temeswar-Josefstadt, Herrengasse 1/a

Die Druckerei der „Arader Zeitung“ Arad
Ede Illkplab
verfertigt Drucksorten aller Art
von der Distrikarte bis zum künstlerisch ausgeführten Buch
Drucksorten für Banken u. alle Unternehmungen
Auf Massenbetrieb eingestellt
daher konkurrenzlos, billig und schnell.
Bestellungen werden in der Administration in Arad u. bei der Vertretung in Temeschwar aufgenommen

Das Betriebsstoff-Verstärkungsmittel
ORLISSO

für Last- und Personen-Autos, Motorräder, Traktore und Motore
bewirkt 25% Benzin-Ersparnis
und hat noch folgende wesentliche Vorteile:
1. Leichtes Anspringen und stärkere Zugkraft des Motors, besonders bei Bergfahrten.
2. Sichere Zündung, Zündkerzen bleiben vollkommen rein.
3. Destillatablagerung an Kolben u. Dichtungen ausgeschlossen usw.
1 Liter „Orlisso“ verstärkt 1000 Liter Benzin.

Eine Probe für 10 Liter Benzin 16 Lei.
Auktverkauf in: Temeschwar: Weiß & Götter, Maschinen-Niederlage, Josefstadt, Herrengasse 1a.
Lugosch: „Technika“, Auto- und tech. Geschäft.

Geflügelzüchter, Landwirte!
Erstklassige Zuchtgefügel-Bruteter, Eintagsküden, Jung- und Zuchthühner, zu haben in unserer mehrfach prämierten Zuchtanstalt, von folgenden Sorten: Amerikanische weiße Leghorn, Rhode Island, Red und weiße Wyandottis.

Geflügelzuchtanstalt „Banat“
Timisoara III. Bul. Filipescu 10. (Neben der städtischen Gärtnerei.)

Täglich ein Ei!
kann der Landwirt nur dann von seinen Hühnern erwarten, wenn er sich importierte weiße Leghorn- und Rhode Island-Hühner anschafft.

BRUT-EIER
sowie raffiges Altgefügel und Zuchthühner zu haben bei
Johann Ernst, Geflügelzüchter
Arad, Calea Aurel Blacu Nr. 200 (Weißhafer Straße).

Wischbüchel pro Stück	50	Mani	50
500 Stück	2500	Lei	200
1000 Stück	5000	Lei	377
Greide pro Scheffel (100 St.)	15	Lei	15
Günstige Kostenveranschlagung für			
Wannenkeller pro Stück	2	Lei	2
Doppelte Kostenveranschlagung			
Wannenkeller pro Stück	3	Lei	3
Schuldscheine pro Stück	2	Lei	2
100 Stück	200	Lei	200
Raffschleierband	25	Lei	25
Mahlschiff der „Nemc van“	10	Lei	10
„Der Weßschiff“	25	Lei	25
Hilbas Kochbuch	50	Lei	50
Gesetz der Minderheitsparteien	10	Lei	10

zu haben in der Buchhandlung der

Arader Zeitung